

# Badische Zeitung

## "Viel Sinnhaftigkeit mit wenig Aufwand"



Von [Ansgar Taschinski](#)

Di, 21. Mai 2019

Lörrach | 2

**Trassenführung entlang der alten Gewerbebahn mit den Freien Wählern.**



Bauingenieur Hannes Fischer (Mitte, im Hemd) führte die Gruppe an und verteilte Informationsmaterial. Foto: Ansgar Taschinski

LÖRRACH. Wie eine mögliche Tramverlängerung zwischen Basel und Lörrach verlaufen könnte, präsentierten am Sonntag die Freien Wähler. Gemeinsam mit der IG Verkehr und unter Führung von Bauingenieur Hannes Fischer präsentierten sie eine alternative Trassenführung entlang der alten Gewerbebahn. Knapp zwei Dutzend Interessierte waren gekommen.

So führte Fischer die Gruppe zunächst von der Marie-Curie-Straße entlang des Neuen Teichs, vorbei am Kreiskrankenhaus und dem Parkschwimmbad, bis es durch die Denzstraße zum Restaurant Rosengarten im Grütpark ging. Immer wieder fanden sich auf der Strecke noch Spuren und Überreste, teils sogar noch Gleise, der alten Gewerbebahn.

Er sei lange Zeit selbst skeptisch bis ablehnend gegenüber den Plänen der Tramverlängerung nach Lörrach gewesen, so Jörg

Müller, Vorsitzender der Freien Wählern. Dann habe er einmal an einer Trambegehung teilgenommen und einen vollkommen neuen Blick auf die Stadt bekommen. Dabei wolle man nicht die alte Tramstrecke entlang der Basler Straße reaktivieren, da diese zu nah an der Regio-S-Bahn sei. Mit Hilfe der alternativen Trassenführung könne man zahlreiche Orte und Quartiere, wie etwa das geplante dritte Gymnasium, das Wölblin-Quartier oder die Gewerbeschule, besser an den öffentlichen Nahverkehr anbinden.

Bereits jetzt sei die S-Bahn oft überlastet und weder eine engere Taktung noch eine Verlängerung der Züge sei technisch aussichtsreich. Die Tram könne so eine Alternative bieten. Auch für Pendler von und nach Basel sei die Trambindung attraktiv. Durch die Förderung durch den Bund und eine mögliche Kooperation mit Basel könne das Projekt auch vergleichsweise kostengünstig realisiert werden, so Müller.

Bauingenieur Fischer führte die Gruppe entlang der Strecke der ehemaligen Gewerbebahn. Diese sei 1998 stillgelegt worden, aber bis heute unbebaut. Von den gut 5,5 Kilometern zwischen Zoll und dem Haagener Bahnhof gehörten drei Kilometer Trassenstrecke noch immer der Stadt, weitere zwei Kilometer führten zudem über stadteigene Nebenstraßen. Somit verblieben gerade einmal 500 Meter auf privatem Gelände, so Fischer.

In Anbetracht der baulichen Veränderungen etwa des KBC-Areals oder des bisherigen Klinikums sei die Umgestaltung und Anbindung durch die Tram eine Chance, so Müller. "Dabei lässt sich viel Sinnhaftigkeit mit wenig Aufwand erreichen", sagte er.

Auch Natali Fessman von der IG Verkehr betonte die Bedeutung der Tram für Lörrach. Zugleich betonte sie, dass der Bund voraussichtlich 60 Prozent der Kosten übernehmen werde. Lörrach müsse das Projekt jetzt endlich anpacken. So zeigte sie sich enttäuscht vom mangelnden Interesse des Gemeinderats an der Tramverlängerung.

Obwohl die Machbarkeitsstudie bereits vor bald einem Jahr beschlossen worden sei, sei diese immer noch nicht in Auftrag gegeben worden. Sie sei gespannt, wie sich die Situation nach der Wahl darstelle. Auch Matthias Lindemer, zweiter Vorsitzender der Freien Wähler beklagte, dass man die Umsetzung von Beschlüssen immer wieder von Neuem von der Verwaltung einfordern müsse.

Ressort: **Lörrach**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 21. Mai 2019:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

## Kommentare (2)

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte [unsere Diskussionsregeln](#), die [Netiquette](#).

[Jetzt registrieren](#)

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

[Jetzt anmelden](#)

**Hannes Fischer**

✉ 2567 seit 24. Jan 2013

<http://www.magentacloud.de/lnk/2RNBug9d>

---

**Günther Brombacher**

✉ 100 seit 17. Mär 2016

Der Lörracher Gemeinderat entwickelt sich zum Hemmschuh für die Entwicklung der Stadt. Beendet endlich dieses rückwärtsgewandte und innovationsfeindliche Trauerspiel! Ihr verspielt die Zukunft Lörrachs.

---